



# Pressemappe



## Einige Fakten zum Filmfestival 2025

Länderschwerpunkt: **Dominikanische Republik** (4 Filme)

Themenfokus: **Indigenes Amazonien – Wächter des Klimas?** (2 Filme + Rahmenprogramm im Cine Salón)

- **7 Filme im Wettbewerb um den Tübinger Publikumspreis, gestiftet von Vivat Lingua!**
- **23 Langfilme – aus 12 verschiedenen Ländern** (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Costa Rica, Dom. Republik, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Paraguay, Peru, Spanien und Venezuela), davon **4 aus Spanien**
- **7 Kurzfilme aus Kuba** (EICTV – International School for Film and TV)
- **11 Filme von Regisseurinnen, 14 Regisseure (ohne Kurzfilme)**
- 14 Filme von Regisseurinnen, 19 Regisseure (mit Kurzfilmen)
- **3 Filme von der Berlinale:** A natureza das coisas invisíveis (Brasilien, Rafaela Camelo); Bajo las banderas, el sol (Paraguay, Juanjo Pereira); Colosal (Dominikanische Republik, Nayibe Tavares-Abel)
- **CineSalón:** Filme, Gespräche und Kulinarik abseits des Kinosaals
  - RIBINGURUMU: Kubanische Kurzfilme am Donnerstagabend (24. April) ab 21 Uhr
  - Café Haag: **Salsa-Workshop für Einsteiger:innen** ab 19 Uhr und **Festivalparty** ab 20 Uhr am Freitagabend (25. April); Vortrag „**Von der Kakaoschote zur Schokoladentafel**“ von Desierto Florido e.V. um 13 Uhr und **Podiumsdiskussion zum Themenfokus** „Indigenes Amazonien - Wächter des Klimas?“ um 16:30 Uhr am Samstag (26. April); **Matinée** mit Filmvorführung *Karuara, la gente del río* und lateinamerikanischen Snacks am Sonntagmorgen (27. April) um 11:30 Uhr



## **Programmhöhepunkte CINELATINO 2025**

---



**Länderschwerpunkt:  
Dominikanische Republik**



**Themenfokus:  
„Indigenes Amazonien  
– Wächter des Klimas?“**



**Themennachmittag in Stuttgart:  
Kawsak Sacha – Lebendiger  
Regenwald, Öl und Flut**



**CineSalón  
(ehemals OPEN FESTIVAL SPACE)**

# Programmhöhepunkte CINELATINO 2025

---

## Länderschwerpunkt: Dominikanische Republik

### Das dominikanische Kino ist keine Insel

#### Diversität und kulturelle Identität in der Begegnung mit Realität und Fantasie

Mit jeder Ausgabe des CINELATINO widmen wir uns der Kinematografie eines bestimmten Landes oder einer Region, um einen frischen Blick auf die Vielfalt des lateinamerikanischen und spanischen Kinos zu werfen. In diesem Jahr liegt unser Fokus auf der Dominikanischen Republik, einem Land, dessen Filmindustrie in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat. Dank einer gezielten Unterstützungspolitik für die Filmproduktion hat das dominikanische Kino auf renommierten Festivals beachtliche Erfolge erzielt. Ein herausragendes Beispiel ist der Film *Pepe* von Nelson Carlo de los Santos Arias, der auf der Berlinale 2024 den Preis für die beste Regie gewann.

Das CINELATINO hat bereits früher Filme aus der Dominikanischen Republik gezeigt wie *Una película sobre parejas* von Natalia Cabral und Oriol Estrada, den Eröffnungsfilm von 2023. Auch *Pepe*, 2024, begeisterte das Publikum. Das diesjährige Programm präsentiert Werke einer neuen Generation von Filmemacher\*innen, deren Debütfilme frischen Wind in die Szene bringen. Die Produktionen reichen von Dokumentarfilmen wie z.B. *Ramona* oder *Colosal*, über Spielfilme mit unkonventionellen Liebesgeschichten wie *La bachata de Bionico* bis hin zu Filmen, die die Afrokultur und religiöse Traditionen des Landes neu beleuchten, wie *Sugar Island*.

Trotz dieser positiven Entwicklungen steht die Kreativität der dominikanischen Filmschaffenden vor Herausforderungen. Eine geplante Änderung des Gesetzes zur Förderung teurerer Mainstream-Produktionen könnte den einzigartigen und vielfältigen Ausdruck der dominikanischen Kinematografie gefährden. Es ist daher umso wichtiger, diese Stimmen zu unterstützen und den künstlerischen Reichtum der Dominikanischen Republik zu bewahren.

Paulo Roberto de Carvalho

# Programmhöhepunkte CINELATINO 2025

---

## Themenfokus: „Indigenes Amazonien

### – Wächter des Klimas?“

#### Indigenes Amazonien – Wächter des Klimas?

Im Rahmen der 16. Konferenz zum UN-Biodiversitätsabkommen in Kolumbien 2024 wurde eine Erklärung von zivilgesellschaftlichen Organisationen abgegeben, die dringend eine Anerkennung des Amazonasgebiets als Subjekt mit eigenen Rechten fordert, um seine Ökosysteme zu schützen. Dies verlangt ein Umdenken der Klimapolitik, das die Rechte indigener Völker und die Nachhaltigkeit von Ökosystemen in den Mittelpunkt rückt.

Der Amazonas, als „Lunge der Erde“ bekannt, spielt eine zentrale Rolle bei der Kohlenstoffbindung, der Biodiversität und der Klimaregulierung. Seine Zerstörung durch Abholzung, Bergbau und Ölprojekte hat weitreichende Folgen. Kohlenstoff wird dabei freigesetzt, was zu Artensterben und Störungen in regionalen sowie globalen Wettermustern führt.

Indigene Gemeinschaften leben in den artenreichsten Gebieten des Amazonas. Ein Beispiel für indigene Sichtweisen ist „Kawsak Sacha“ der Kichwa-Gemeinschaft aus Sarayaku in Ecuador. Der Wald wird als lebendiges Wesen betrachtet, dessen Rechte anerkannt werden sollen. Ein radikaler Gegensatz zur westlichen, rechtlichen Auffassung von Natur als Objekt, Eigentum oder Ressource.

Trotz ihrer marginalisierten Stellung in globalen politischen und wirtschaftlichen Strukturen tragen indigene Völker entscheidend zur Bewahrung des Amazonas bei. Diese paradoxe Situation wird durch Farhana Sultanas Konzept der „Klimakolonialität“ beschrieben, die den Klimawandel als ein koloniales Problem beschreibt. Ein Neudenken von Klima- und Umweltpolitik, die indigene Perspektiven und Rechte zentral berücksichtigt und Ökosysteme respektiert, soll eine inklusivere und gerechtere Zukunft für das Amazonasgebiet und das globale Klima ermöglichen.

Riccarda Flemmer

## **Programmhöhepunkte CINELATINO 2025**

---

**Themennachmittag in Stuttgart:**

**Kawsak Sacha – Lebendiger Regenwald, Öl und Flut**

**Sonntag, 27.04., 18:00 h, Delphi Arthaus Kino**  
Film und Diskussion

**Helena de Sarayaku**  
**Helena aus Sarayaku**

Dokumentarfilm von Heriberto Gualinga  
Ecuador 2022, 80 Min., Spanisch/Quechua/Englisch mit deutschen Untertiteln

Die 17-jährige Helena Gualinga lebt zwischen zwei Welten. Ihr Vater ist Schwede, ihre Mutter aus Sarayaku, einem kleinen Dorf im Amazonas von Ecuador. Sie verbringt ihre Zeit zwischen Schweden und Sarayaku. Helena lässt sich von den Ältesten ihres Volkes vom Kawsak Sacha, dem lebendigen Regenwald, erzählen. Kawsak Sacha bedeutet ein fast symbiotisches Zusammenleben aller Lebewesen mit den Wäldern, Flüssen und dem Territorium. Kawsak Sacha zielt darauf ab, die dort von den Ureinwohnern hergestellten materiellen und spirituellen Beziehungen zum lebenden Wald und den darin lebenden Lebewesen nachhaltig zu bewahren.

Helena lernt die Bräuche ihres Volkes kennen, trinkt Chicha bei einem großen Fest in Sarayaku und erfährt von der Bedrohung durch die mächtigen Ölfirmen, die den Lebensraum des Waldes ausbeuten wollen. Die Kichwa – Gemeinde hat das Recht auf das Land, aber der Staat hat das Recht auf die unter der Erde liegenden Bodenschätze. Schon seit den 80iger Jahren des letzten Jahrhunderts gibt es immer wieder Versuche des ecuadorianischen Staates, die Rechte am Erdöl an internationale Konzerne zu vergeben.

Als Aktivistin beginnt sie, die Stimme ihres Volkes in die Welt hinauszutragen. Die 17-jährige hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Welt von der Philosophie des Kawsak Sacha, dem lebendigen Dschungel, zu erzählen, die sich der extraktivistischen Ausbeutung des Regenwaldes entgegensetzt. und nimmt an Demonstrationen mit anderen indigenen Völkern in New York teil.

Als Sarayaku von einer schweren Überschwemmung heimgesucht wird, ist klar, dass die größte Gefahr für ihre Heimat der Klimawandel ist, für den vor allem der globale Norden verantwortlich ist.

Nach dem Film besteht wie immer beim Themennachmittag die Möglichkeit zum Gespräch. Begleiten wird das Gespräch Pfarrer Ralf Häußler, Leiter Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) und Experte für Klimagerechtigkeit & Menschenrechtbasierte Entwicklungszusammenarbeit.



# Programmhöhepunkte CINELATINO 2025

---

**CineSalón**

(ehemals OPEN FESTIVAL SPACE)



**CINE  
SALÓN**

**Do. 24. April**  
**im RIBINGURUMU, Mühlstr. 20, 72074 Tübingen**

**Do, 24. April**  
21:00 h **BEST OF EICTV – KURZFILME AUS KUBA**  
gesamt 90 Min., OmeU – Eintritt frei

**Fr. 25. April bis So. 27. April**  
**im CAFÉ HAAG: Vor dem Haagtor 1, 72070 Tübingen**

**Fr, 25. April**  
19:00 h **SALSA WORKSHOP** für Beginner\*innen  
– gegen Spende für den Verein Desierto Florido e.V.  
ab 20:30 h **FESTIVALPARTY** mit DJ Maren – Eintritt 6,- €

**Sa, 26. April**  
13:00 h **VORTRAG & SCHOKOTASTING**  
„Von der Kakaoschote zur Schokoladentafel“  
– Eintritt frei  
16:30 h **PODIUMSDISKUSSION**  
„Indigenes Amazonien – Wächter des Klimas?“  
mit Filmschaffenden und Expert\*innen  
– Eintritt frei

**So, 27. April**  
11:30 h **MATINÉE „Karudara, la gente del río“** im Café Haag  
(Dokumentarfilm, Peru/Kanada 2024, 77 Min.)  
– Eintritt 5,- €  
Mit Snacks auf Spendenbasis, Getränke im Café

Foto: Alexander Gonschior

## **Donnerstag, 24. April | Ribingurumu**

21:00 h

Best of EICTV – Kurzfilme aus Kuba

insgesamt 90 Min., OmeU - Eintritt frei

## **Freitag, 25. April | Café Haag**

19:00 h

### **Salsa Workshop für Beginner\*innen**

- Eintritt frei, Spenden für den Verein Desierto Florido e.V. erwünscht

ab 20:30 h

### **FESTIVALPARTY**

- Eintritt 6€

## **Samstag, 26. April | Café Haag**

13:00 h

### **Vortrag & Schokotasting**

„Von der Kakaoschote zur Schokoladentafel“ - Eintritt frei, Spenden erwünscht

Referentinnen: Amira Taha und Luzia Weber vom Verein Desierto Florido e.V.

16:30 h

### **Podiumsdiskussion “Indigenes Amazonien - Wächter des Klimas?”**

mit Filmschaffenden und Expert:innen - Eintritt frei

- Moderation:  
Maja Tillmann Salas (Partizipative Filmemacherin, Kurzfilm *Rechte der Mutter Erde*), vor Ort
- Teilnehmer\*innen:
  - Marco Panatonic (Regisseur *Kinra* – CINE LATINO 2023), vor Ort
  - Eriberto Gualinga (Regisseur *Helena de Sarayaku*), online zugeschaltet
  - Stephanie Boyd (Regisseurin *Karuara, la gente del río*), online zugeschaltet
  - Miguel Aroz Cartagena (Regisseur *Karuara, la gente del río*), online zugeschaltet

## **Sonntag, 27. April | Café Haag**

11:30 h

Matinée mit dem Dokumentarfilm *Karuara, la gente del río*  
(Peru, Kanada 2024, 77 Min.)

- Eintritt 5€

Mit Snacks auf Spendenbasis, Getränke im Café



# Wettbewerbsfilme CINELATINO 2025

---

## Bajo las banderas, el sol (Unter den Fahnen, die Sonne)

Dokumentarfilm von Juanjo Pereira,  
Paraguay/Argentinien/USA/Frankreich/Deutschland 2025, 90 Min.,  
OmeU

Seltenes und lang vergessenes Filmmaterial deckt die verborgene  
Maschinerie des Langzeitdiktators Alfredo Stroessner in Paraguay auf.  
Propaganda und internationale Rundfunksendungen entlarvt der Film  
als Formung der Macht durch Medien, Kontrolle der Erinnerung und  
Aufbau eines Vermächtnisses, das bis heute fortbesteht.

**Tübingen, Museum Saal Arsenal**  
Mo, 28.04., 20:30 h  
**Freiburg, Kommunales Kino**  
Di, 29.04., 19:00 h

---

## Creatura (Kreatur)

Spielfilm von Elena Martín, Spanien 2023, 114 Min., OmeU

Als Mila mit ihrem Partner in ein Sommerhaus am Meer zieht, beginnt  
sie, nach Wegen zu suchen, eine innere Blockade in ihrer Sexualität zu  
durchbrechen. Sie will die Beziehung zu Marcel retten, muss sich dazu  
aber intensiv mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen.

**Tübingen, Museum Saal Coppola**  
Fr, 25.04., 20:00 h  
**Stuttgart, Delphi**  
Sa, 26.04., 18:15 h

---

## El ladrón de perros (Der Hundedieb)

Spielfilm von Vinko Tomičić Salinas, Bolivien/Chile/Mexiko/Frank-  
reich/Ecuador/Italien 2024, 90 Min., OmeU

Der Waisenjunge und Schuhputzer Martín stiehlt den Hund seines bes-  
ten Kunden, Señor Novoa. Mit der Hoffnung auf eine Belohnung bietet er  
dem einsamen Schneider seine Hilfe an, wodurch ihre Beziehung in un-  
erwartete Bahnen gelenkt wird.

**Freiburg, Kommunales Kino**  
Fr, 25.04., 21:30 h  
**Tübingen, Museum Saal Arsenal**  
Sa, 26.04., 18:00 h  
**Stuttgart, Delphi**  
So, 27.04., 20:30 h

---

## La bachata de Bionico (Die Party von Bionico)

Spielfilm von Yoel Morales, Dominikanische Republik 2024, 80 Min.,  
OmeU

Bionico, ein hoffnungsloser Romantiker und dem Crack verfallen, will  
wieder Kontrolle über sein Leben zurückbekommen. Nur so kann er  
seine große Liebe, La Flaca, für sich gewinnen. Er bereitet ihr einen ganz  
besonderen Empfang und sie bekommt Flügel ...

**Tübingen, Museum Saal Arsenal**  
Fr, 25.04., 20:30 h  
**Stuttgart, Delphi**  
Sa, 26.04., 20:45 h  
**Freiburg, Kommunales Kino**  
So, 27.04., 19:30 h

---

## La mujer salvaje (Die wilde Frau)

Spielfilm von Alán González, Kuba 2023, 93 Min., OmeU

Gerade noch tanzt Yolanda ausgelassen auf einer Party, im nächsten  
Moment ist sie bereits auf der Flucht. Knapp hat sie überlebt, als ihr  
Mann ihren Geliebten angriff. Sie muss zu ihrem Sohn, um ihn vor dem  
aufkeimenden Skandal zu schützen.

**Tübingen, Museum Saal Arsenal**  
Sa, 26.04., 20:30 h  
**Stuttgart, Delphi**  
Di, 29.04., 20:30 h  
**Freiburg, Kommunales Kino**  
Di, 29.04., 21:00 h

# Wettbewerbsfilme CINELATINO 2025

---

## Malu

Spielfilm von Pedro Freire, Brasilien 2024, 103 Min., OmeU

Ihr ganzes Leben lang ist Malu ihren eigenen Weg gegangen. Während ihr einstiger Ruhm als Schauspielerin verblasst ist, erhält sie sich ihren rebellischen Geist. Das Verhältnis zu ihrer Mutter ist schwierig. Als Tochter Joana zu Besuch kommt, explodieren lang aufgestaute Spannungen.

**Tübingen, Museum Saal Arsenal**

Sa, 26.04., 20:30 h

**Stuttgart, Delphi**

Di, 29.04., 20:30 h

**Freiburg, Kommunales Kino**

Di, 29.04., 21:00 h

---

## Sugar Island (Zucker Insel)

Spielfilm von Johanné Gómez Terrero, Dominikanische Republik/Spanien 2024, 91 Min., OmdU

Zuckerrohr ist das Gold der Insel. Makenaya lebt mit ihrer Mutter und dem Großvater in der dominikanisch-haitianischen Community. Die Zuckerrohrarbeiter\*innen sollen der Moderne weichen. Afro-dominikanische Mythen und Erinnerungen leben wieder auf und Makenaya beginnt, für Gerechtigkeit zu kämpfen.

**Reutlingen, Kamino**

Do, 24.04., 18:15 h

**Stuttgart, Delphi**

Fr, 25.04., 20:30 h

**Tübingen, Museum Saal Coppola**

Sa, 26.04., 20:00 h

---



Annemarie Gunkel

*Raíz – Durch Felsen und Wolken*

Anwesend: 23. April (Freiburg), 24.  
April (Stuttgart), 27. April  
(Tübingen)

Marco Panatonic  
*Kinra* (CINELATINO 2023),  
Experte Podiumsgespräch

Anwesend: 25.-27. April



Rafael Medina Adalfio

*Mariposa de papel*

Anwesend: 26.-29. April





### Annemarie Gunkel

Drehbuchautorin und Produzentin vom Eröffnungsfilm in Stuttgart & Freiburg *Raíz – Durch Felsen und Wolken*

Anwesend: Mittwoch, 23. April (Freiburg), Donnerstag, 24. April (Stuttgart) und Sonntag, 27. April (Tübingen)

1986 geboren, arbeitet Annemarie Gunkel als Produzentin und Drehbuchautorin in Argentinien und Peru. Ihr Spielfilm *Raíz* hatte seine Weltpremiere 2024 auf den 74. Berliner Filmfestspielen, wo er mit der „Besonderen Erwähnung“ der internationalen Jury ausgezeichnet wurde. Seine lateinamerikanische Premiere feierte *Raíz* auf der 63. FICCI und gewann vor kurzem den „Grand Award“ der internationalen Jury beim SIFF Seattle. Aktuell beschäftigt sie sich mit der Postproduktion ihres Regiedebüts *Espíritu Cimarrón* und schreibt am Drehbuch für den Spielfilm *Caminantes*. Annemarie Gunkel interessiert sich für Fragen der kulturellen Identität und der Menschenrechte, insbesondere für sprachliche Fragen.

#### **Filmeinführung und Publikumsgespräch:**

Mittwoch, 23. April 19:00 h, Kommunales Kino Freiburg

Donnerstag, 24. April. 20:00 h, Delphi Arthaus, Stuttgart

Sonntag, 27. April 18:00 h, Museum, Tübingen

---

### Marco Panatonic

Experte Podiumsdiskussion & Regisseur von *Kinra* (CINELATINO 2023)

Anwesend: Freitag, 25. April, bis Sonntag, 27. April

**Marco Panatonic**, in Chumbivilcas, Cusco, Peru, geboren, ist Filmemacher. Er führte Regie bei den Kurzfilmen *Cuando ya no estamos aquí*, 2016, und *Q'ellucha*, 2017. Er arbeitete bei den Kurzfilmen *La final*, Regie César Venero, 2014, und *Heroínas*, Regie Marina Herrera, 2022, mit wie auch bei der Co-Produktion *Fiebre*, Regie Elisa Eliash, 2022. *Kinra*, 2023, ist sein erster Spielfilm. Derzeit leitet er den von und für Quechua-Sprecher:innen betriebenen Schulungsraum ASNAPA CINE.

#### **Podiumsdiskussion**

Samstag, 26. April, 16:30 h, Cine Salón im Café Haag, Tübingen

---

### Rafael Medina Adalfio

Regisseur von *Mariposa de papel*

Anwesend: Samstag, 26. April (Freiburg), bis Dienstag, 29. April

Der venezolanische Filmemacher, Produzent und Fotograf, begann seine Filmkarriere bei dem legendären Fotografen Oswaldo Blanco und studierte dann Kamera an der London Film School, wo er Unterstützung des namhaften Kameramanns Oliver Stapleton erhielt. Er selbst gewann für *The man behind the camera* den Preis für die beste Kameraarbeit beim Sunscreen West 2021. Sein Kurzfilm *Currican*, 2015, wurde in Málaga ausgezeichnet. *Mariposa de papel*, 2023, ist sein Langfilmdebüt.

#### **Filmeinführung und Publikumsgespräch:**

Samstag, 26. April 19:00 h, Kommunales Kino, Freiburg

Sonntag, 27. April 16:00 h, Delphi Arthaus, Stuttgart

Montag, 28. April 18:00 h, Museum, Tübingen

---

### Maja Tillmann Salas

Partizipative Filmemacherin, Kurzfilm *Rechte der Mutter Erde*

Anwesend: Samstag, 26. April bei der Podiumsdiskussion in Tübingen

---

### Eriberto Gualinga

Regisseur *Helena de Sarayaku*

Anwesend: online zugeschaltet, Samstag, 26. April bei der Podiumsdiskussion in Tübingen

---

### Stephanie Boyd

Regisseurin *Karuara, la gente del río*

Anwesend: online zugeschaltet, Samstag, 26. April bei der Podiumsdiskussion in Tübingen

---

### Miguel Aroz Cartagena

Regisseur *Karuara, la gente del río*

Anwesend: online zugeschaltet, Samstag, 26. April bei der Podiumsdiskussion in Tübingen

---

### Ralf Häußler

Experte für Klimagerechtigkeit & Menschenrechtbasierte Entwicklungszusammenarbeit

Anwesend: Sonntag, 27. April beim Themennachmittag in Stuttgart

---

CINELATINO 2025  
32. CineLatino – 22. CineEspañol



Stuttgart – Reutlingen  
24. – 30. April  
Tübingen – Freiburg  
23. – 30. April

## PRESSEVORFÜHRUNGEN

### CINELATINO 2025 | 32. CineLatino – 22. CineEspañol

Dienstag, 15. April,  
im Anschluss an die Pressekonferenz

*Puan*

**Eröffnungsfilm Tübingen**

Spielfilm von María Alché & Benjamín Naishtat  
Argentinien/Italien/Frankreich/Deutschland/Brasilien  
2023  
109 Min., OmeU

Mittwoch, 16. April, 11:00 Uhr

*Helena de Sarayaku*

**THEMENFOKUS**

Dokumentarfilm von Eriberto Gualinga  
Ecuador 2022  
80 Min., OmdU

Mittwoch, 16. April, 15:00 Uhr

*La bachata de Bionico*

**WETTBEWERB**

**DOMINIKANISCHE REPBLIK**

Spielfilm von Yoel Morales  
Dominikanisches Republik 2024  
80 Min., OmeU

Donnerstag, 17. April, 11:00 Uhr

*Sugar Island*

**DOMINIKANISCHE REPBLIK**

Spielfilm von Johanné Gómez Terrero  
Dominikanische Republik/Spanien 2024  
91 Min., OmdU

Donnerstag, 17. April, 15:00 Uhr

*Raíz*

**Eröffnungsfilm Stuttgart & Freiburg**

**Drehbuchautorin beim Festival anwesend**

Spielfilm von Franco García Becerra  
Peru/Chile 2024  
83 Min., OmeU

Dienstag, 22. April, 11:00 Uhr

*Mariposa de papel*

**Regisseur beim Festival anwesend**

Dokumentarfilm von Rafael Medina Adalfio  
Venezuela 2023  
66 Min., OmdU



Donnerstag, 24. April, 11:00 Uhr

*Tardes de soledad*  
Dokumentarfilm von Albert Serra  
Spanien/Frankreich/ Portugal 2024  
125 Min., OmdU

Donnerstag, 24. April, 15:00 Uhr

*Bajo las banderas, el sol*  
**WETTBEWERB**  
Dokumentarfilm von Juanjo Pereira  
Paraguay/Argentinien/USA/Frankreich/Deutschland  
2025  
90 Min., OmeU

Freitag, 25. April, 11:00 Uhr

*Una noche con los Rolling Stones*  
**Abschlussfilm Tübingen**  
Spielfilm von Patricia Ramos  
Kuba/Nicaragua 2023  
93 Min., OmeU

**Ort:** Festivalbüro CINELATINO, Hintere Grabenstraße 20, 72070 Tübingen

Da die Plätze begrenzt sind, **bitten wir um Anmeldung** unter [presse@filmtage-tuebingen.de](mailto:presse@filmtage-tuebingen.de)  
oder per Telefon: 07071-5696-60.